№ 35. Sonntag, den 11. Februar 1900. 27. Jahrgang.

Erscheint wöchentlich 6 mal Abends.
Bezugspreis für Thorn bei Abholung in der Geschäftsstelle, Brückenstraße 34, in den Ausgabestellen und bei allen Reichs-Postanstalten 1,50 Mark vierteljährlich, 50 Pf. monatlich, in's Haus gebracht 2 Mark.

Thorner Ostdeutsche Zeitung.

Anzeigengebühr
die 6gesp. Kleinzeile oder deren Raum 10 Pf., an bevorzugt. Stelle (unter dem Strich) die Zeile 30 Pf. **Anzeigen-Annahme:** in der Geschäftsstelle, Brückenstr. 34, für die Abends erscheinende Nummer **bis 2 Uhr Nachm.** Auswärts: Sämmtl. Zeitungen u. Anzeigen-Annahme-Geschäfte.

Schriftleitung: Brückenstraße 34, 1 Treppe.
Sprechzeit: 10—11 Uhr Vormittags und 3—4 Uhr Nachmittags.

Zweites Blatt.

Geschäftsstelle: Brückenstraße 34, Laden.
Geöffnet von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

In der zweiten Sitzung der böhmischen Abtheilung der Verständigungskonferenz gelangte die Wahlordnungsreform für den böhmischen Landtag zur Erörterung. Die Konferenz wählte ein aus 10 Mitgliedern bestehendes Subkomitee zur Vorberathung folgender 6 Punkte: Abänderung des Listenskrutiniums bei der Wahl des nichtfideikommissarischen Großgrundbesitzes; Vermehrung der Landtagsmandate für Städte, Landgemeinden und Handelskammern; Einführung direkter Wahlen in den Landgemeinden sowie Herabsetzung des Zensus; Einführung einer allgemeinen Wählerklasse; Errichtung von Wahlkurien; Errichtung von Vetokurien.

Rußland.

Der Kaiser genehmigte auf Antrag des Finanzministers bis 1. September d. Js. zollfreie Einfuhr von Kohlen über alle Grenzen des Reiches für die Bedürfnisse aller Eisenbahnen des Reiches. Die Kohlen dürfen nur für die Bedürfnisse der Eisenbahnen verwandt werden.

Ueber die russischen Verschickungen nach Sibirien wird der „Berl. Ztg." aus Petersburg geschrieben: In der Zeit von 1808 bis 1898 sind, abgesehen von den Zwangsarbeitern insgesamt 864 550 Zwangsansiedler nach Sibirien befördert worden. In den Jahren 1897 und 1898 befanden sich in Sibirien und Sachalin 298 577 Verschickte und ungefähr 75 000 Angehörige derselben, die ihnen freiwillig gefolgt waren. Da nach der Volkszählung von 1897 die Bevölkerung Sibiriens 5 732 000 zählt, so beträgt die Zahl der Verschickten 5—7 pCt. der Bevölkerung. Auf „administrativem Wege" sind etwa ebensoviele Personen wie auf Grund von Richtersprüchen verschickt worden. Die Zahl der strafrechtlich Verschickten betrug nämlich während der letzten 25 Jahre 150 160, die der auf administrative Verfügung, d. h. nach dem Gutdünken der Polizeiorgane Verbannten 148 418. In den Jahren 1897 und 1898 allein wurden auf letzterem Wege 3376 meist „politische" Verbrecher nach Sibirien befördert.

Frankreich.

Wie verschiedene Blätter melden, hat die Regierung dem Polizeipräfekten den Befehl gegeben, die Beschlüsse über die Sympathieadressen an die Buren, welche von verschiedenen Gemeindebehörden gefaßt wurden, zu annulliren, da dieselben eine Neutralitätsverletzung bedeuten.

Ostasien.

In China will man nach einer Pekinger Meldung des „Reuter'schen Bureaus" vom Donnerstag neuerdings mit Entschiedenheit in die alten, ungern verlassenen Bahnen wieder einlenken. Am Mittwoch ist ein Edikt erlassen worden, durch welches angeordnet wird, daß für die Prüfungen zu den Staatsämtern die alten Studien gemäß den Lehren des Konfuzius wieder aufgenommen, dagegen die „neuen, entarteten, irrigen" Studiengegenstände abgeschafft werden sollen. Ferner werden für die neuen Lehren Strafen angedroht. Dieses Edikt wird als offene Feindseligkeit gegen die gesamte Wissenschaft des Westens angesehen. Es würde nicht überraschen, wenn die seit einiger Zeit in Erwägung stehende Schließung der hiesigen neuen Universität wirklich erfolgen sollte.

Italien.

Bei der Berathung des Budgets des Ministeriums des Auswärtigen im Senat stellte der Minister des Auswärtigen, Visconti-Venosta fest, daß die Beziehungen Italiens zu England stets den Charakter gegenseitiger Freundschaft und gegenseitigen Vertrauens behalten hätten. Der Minister spricht die Zuversicht aus, daß die Ereignisse in Südafrika keine allgemeinen Verwickelungen nach sich ziehen würden. Die italienische Regierung ihrerseits sei weit davon entfernt, eine Politik des Verzichtens [illegible] Sie werde nicht aufhören, über den wichtigsten Interessen des Landes zu wachen. Diese Aufgabe werde ihr übrigens erleichtert durch ihre guten Beziehungen zu den anderen Mächten.

Großbritannien.

Den Vertrag bezüglich des Nicaragua-Kanals mit den Vereinigten Staaten legte der englische Unterstaatssekretär des Auswärtigen Amtes Brodrick am Donnerstag im Unterhaus vor. Er fügte hinzu, von Kompensationen sei nicht die Rede gewesen. Die Vorteile der früheren Konvention bezüglich der Neutralität des Kanals und des Schutzes des Handels seien völlig aufrechterhalten worden.

Serbien.

Die Skupschtina hat das Budget angenommen; dasselbe schließt mit einem Ueberschuß von $1\frac{1}{2}$ Millionen ab. Im Laufe der Debatte sprach sich der Ministerpräsident gegen die Aufhebung der Gesandtschaften in England, Italien und Griechenland aus, weil diese Stnaten in Serbien Gesandtschaften unterhielten, stimmte dagegen der Aufhebung der Gesandtschaft in Cettinje zu, da Montenegro seit Jahren keine in Belgrad unterhalte, und fügte hinzu, die Würde Serbiens gebiete ihm, in den internationalen Beziehungen das gleiche korrekte und entgegenkommende Verhalten zu beobachten, wie die anderen Staaten Serbien gegenüber einnehmen, und im entgegengesetzten Falle die gleichen Mittel anzuwenden. Die Errichtung einer Gesandtschaft in der Schweiz wurde beschlossen. Der Schluß der Skupschtina soll am Sonnabend erfolgen.

Türkei.

Die jüngst unter der Beschuldigung der Ermordung mehrerer Griechen in verschiedenen Orten Mazedoniens verhafteteten 36 Bulgaren sind infolge eines Telegramms, welches seitens der Frauen und der Verwandten an den Sultan gerichtet wurde, wieder freigelassen worden.

Kreta.

Zur Neuregelung der Verhältnisse auf Kreta meldet das athenische Blatt „Asty", der Sultan habe erklärt, er wäre bereit, den Prinzen Georg als Gouverneur des autonomen Kreta anzuerkennen, wenn derselbe nach Konstantinopel käme, um den Sultan [illegible] Prinz Georg, in dieser Frage sondirt, äußerte sich dahin, er könne vor Erlöschen seines dreijährigen Mandats nichts unternehmen, es sei denn, daß die Mächte, die an der Regelung der kretensischen Verhältnisse mitwirken, wollten, daß sein Mandat von nun an dauernd sein solle.

Egypten.

Ueber die Militärunruhen in Egypten wird der „Voss. Ztg." zufolge der Londoner „Daily Mail" aus Kairo vom Donnerstag berichtet: Das vierzehnte schwarze Bataillon weigert sich noch immer, seine Munition zurückzugeben. Die jüngeren egyptischen Offiziere wiegeln die Truppen zur Insubordination auf; sie werden vor ein Kriegsgericht gestellt.

Bei den Beamten in Pretoria und den Präsidenten.

Ueber die Thätigkeit der Beamten in Pretoria und Interviews mit den Präsidenten Krüger und Steijn berichtet ein aus Pretoria datirter Brief des Korrespondenten des Laffan-schen Nachrichtenbureaus. „Die wenigen Beamten", schreibt er, „die in Pretoria zurückgeblieben sind, arbeiten ruhig aber stetig. Die Last der Staatsgeschäfte hat jetzt zum größten Theile Staatssekretär Reitz zu tragen. Er ist von Tagesanbruch bis gegen Mitternacht thätig, um die Riesenarbeit zu bewältigen. Er wird mit Telegrammen aus allen Theilen des Landes überhäuft, die er lesen und zum größten Theile beantworten muß. Alle burenoffiziellen Kriegsnachrichten gelangen an ihn, und er hat darüber zu entscheiden, was dem Publikum bekannt zu geben und was als vertrauliche Nachricht an die Regierung betrachtet werden soll. Ich hatte nach früheren Schilderungen erwartet, den Mann körperlich und geistig völlig niedergeschlagen zu finden, aber thatsächlich fand ich ihn in voller körperlicher Rüstigkeit. — Viele Beamte nehmen von Zeit zu Zeit Urlaub, um eine Woche an der Grenze zuzubringen. Nachdem sie sich dann an irgend einem Scharmützel betheiligt haben, kehren sie wieder mit dem größten Gleichmuth zu ihrer Tagesarbeit zurück, als ob nichts Außergewöhnliches passirt wäre.

In Gesellschaft des Str. Reitz sprach ich eines Nachmittags beim Präsidenten Krüger vor. Der alte Präsident, der jetzt 75 Jahre alt ist, erhob sich bei meiner Ankunft rasch und fragte mich, wo ich während der letzten sechs Jahre herumgewandert wäre. Ich sagte ihm: „In der ganzen Welt und zuletzt in Newyork." Der alte Mann setzte sich wieder und rauchte stumm seine Pfeife. Ich hatte ihn 19 Jahre vorher unter ähnlichen Umständen getroffen. Es war in Kimberley im Jahre 1880, einige Wochen bevor er zum ersten Male England den Krieg erklärte. Der Mann vor mir war augenscheinlich derselbe robuste, starrköpfige Mensch wie damals. Derselbe schnelle

Feuilleton.

Ada.

Roman von * * *.

32)

„Ich will heute über Luise mit Dir sprechen, Hugo!"

Hugos Mienen wurden immer erstaunter, und gedehnt fragte er: „Ueber Luise?"

„Ja, lieber Hugo! Sie ist jetzt zweiundzwanzig Jahr alt und da muß man an die Möglichkeit denken, das sie uns eines Tages verlassen wird, um einem Manne zu folgen. Und so ungern ich sie von mir gebe, denn sie wird mir sehr fehlen, so bin ich dennoch nicht so egoistisch, um zu verlangen, daß sie meinetwegen eine alte Jungfer werde."

Hugo hatte während dieser Erörterung ernst vor sich hingesehen, und seufzend sagte er: „Du hast recht, Mama, und dennoch ist mir der Gedanke, daß Luise nicht mehr bei uns sein könnte, ein vorläufig noch unfaßlicher; zwar habe ich ebenfalls an diese Eventualität gedacht, und doch kommt mir Deine bestimmt dahin zielende Andeutung ein wenig unerwartet. Auch habe ich niemals bemerkt, daß sie sich für einen oder den anderen jungen Mann besonders interessiere, sie ist gegen alle stets gleich liebenswürdig, aber auch gleich kühl."

„Das hindert nicht, mein lieber Hugo, daß sich ab und zu doch jemand für so bevorzugt hielt, um einen Antrag wagen zu können. Luise hat schon verschiedene Körbe ausgeteilt und zwar zu einer Zeit, in der es mir sehr lieb war, ihr Herz noch frei zu wissen. Es war dies vor Deiner Verheiratung" fügte Frau Weichert wie beiläufig hinzu.

Hugo war aufgestanden und schritt unruhig auf und nieder.

„Ist sie nun wieder in der Lage, einen Korb auszuteilen? Oder wird der Freier diesmal mit günstigen Augen betrachtet?"

Frau Weichert zuckte die Achsel.

„Wer weiß, wozu das rätselhafte Mädchen sich entschließen wird. Von diesem Freier weiß Luise nur, daß er sie liebt, aber nichts von dem Antrag, den er ihr zu machen gedenkt."

„Das ist ja merkwürdig, Mama," sagte Hugo lächelnd. „Und von wannen kommt Dir, liebe Mama, diese Wissenschaft?"

„Weil der Betreffende sich zuerst an mich gewandt hat, um das Terrain zu rekognoszieren, damit er sich nicht der Eventualität einer Abweisung aussetzt."

„Wie vorsichtig! Das ist sicher ein Geschäftsmann!"

„So ziemlich trifft die Bemerkung zu; es ist ein Jurist! Und zwar der Sohn meiner lieben Jugendfreundin Frau von Schubert, der Assessor von Schubert."

Ueberascht wandte sich Hugo zu seiner Mutter. „Richard von Schubert, Mama? Ich denke, der schmachtet in den Banden der Frau von Branden?"

„Ja, er schmachtete, lieber Hugo! Das heißt, er ließ sich durch die brillierenden Reize und Eigenschaften dieser koketten Heuchlerin für eine kurze Zeit blenden. Es war dies während des vorigen Winters; sie mochte ihm wohl auch Hoffnungen gemacht haben. Plötzlich setzte sie jedoch die ganze hiesige Gesellschaft in das höchste Erstaunen durch die Proklamation ihrer Verlobung mit Fred von Wartenegg. Du weißt ja, wieviel Staub die Sache damals aufwirbelte. Kurz und gut, unser Schubert starb nicht an gebrochenem Herzen. Während unseres Aufenthaltes in Wiesbaden, im verflossenen Sommer, wo ich, wie Du weißt, mit meiner Jugendfreundin zusammen traf, besuchte Richard während der Gerichtsferien seine Mutter. Und zu dieser Zeit war es, wo das tägliche familiäre Zusammensein mit Luise ihn diese in ihrem ganzen und wahren Wert schätzen lehrte. Er sah den Unterschied zwischen der Dame der großen Welt, die herz- und gewissenlos ihr kokettes Spiel mit allen Männern treibt, und dem bescheidenen Veilchen, das, eine Zierde der Häuslichkeit, auf die Huldigungen der Männer verzichtet, um dem einen, dessen Haus es einst zu schmücken bestimmt ist, ein reines, unentweihtes Herz mitzubringen."

Hugo beschattete die Augen für einen Moment mit der Hand, als sei das Licht der Lampe ihm unangenehm. Er unterdrückte den Seufzer, der sich auf seine Lippen drängte, und fragte scheinbar harmlos: „Und Luise? Weißt Du, wie sie darüber denkt?"

„Nein. Noch erwähnte ich dieses Thema nicht. Eine schwärmerische Liebe wird sie ihm nicht entgegenbringen, die gehörte einst einem Andern, der achtlos darüber hinweggeschritten ist. Aber ihr Herz ist ein gesundes Herz, so gesund wie das ganze Mädchen in seinem Denken und Fühlen. Das geht nicht zu Grunde an einer unglücklichen Liebe, sondern wird mit der Zeit, das hofft Richard, und ich teile diese Hoffnung, einen guten, braven Mann von Herzen lieben lernen. Wie Luise darüber denkt, weiß ich natürlich nicht genau, ihr Herz ist in dieser Beziehung ein verschlossenes Buch."

„Und was soll ich in dieser Angelegenheit zu sagen haben, Mama?"

Hugo setzet sich wieder neben seine Mutter und sah fragend in ihr Gesicht.

„Hierzu nichts, mein Sohn; und dennoch bist Du nicht ganz unbeteiligt bei der Sache. Es handelt sich darum, Dir endlich die Herkunft Luisens mitzuteilen, damit Du den Bewerber um ihre Hand, vorausgesetzt, daß Luise den Antrag annimmt, davon unterrichtest."

„Luisens Herkunft?" fragte Hugo verwundert. Er schien seine Mutter nicht recht zu verstehen; sein ganzes Erstaunen war in dieser Frage ausgedrückt: „Ja, ist sie denn nicht eine nahe Verwandte von uns?"

„O ja, mein Sohn, sehr nahe verwandt sogar. Luise ist das Kind der Schwester Deines Vaters!"

Hugo starrte seine Mutter eine Weile sprachlos an und fragte dann langsam, mechanisch: „Das Kind der Schwester meines Vaters? Ja, Mama, hatte denn Papa eine Schwester?"

„Jawohl, mein Sohn! Eine schöne liebenswürdige, aber sehr unglückliche Schwester."

„Aber Mama, davon weiß ich ja gar nichts; weder Du noch Papa, keines von Euch beiden hat jemals von ihr, von meiner Tante gesprochen!"

„Weil einst ein furchtbarer Tag für die Familie Deines Vaters hereinbrach, an dem der Name Deiner Tante ausgelöscht wurde aus dem Gedächtnis aller Familienmitglieder; es durfte Niemand mehr wagen, ihn zu nennen."

Entsetzt sah Hugo seine Mutter an, als ahne er ein furchtbares Geheimnis, dann erfaßte er plötzlich krampfhaft ihre Hand und rief: „Mutter! Um Gotteswillen, um was handelt es sich!"

Frau Weichert strich liebkosend die Hand ihres Sohnes.

(Fortsetzung folgt.)

Blick von den Augenwinkeln, dieselbe heisere, rauhe und unangenehme Stimme. Rock und Hut hatte Krüger während der sechs Jahre meiner Abwesenheit wohl nicht erneuert. Die Augen des alten Mannes sahen sehr schlimm aus und müssen ihm viele Beschwerden machen. Im übrigen wurde mir versichert, daß er seit der Kriegserklärung sehr liebenswürdig geworden ist. Unser Gespräch drehte sich um Amerika. Der Präsident bemerkte lachend, er glaube, die Amerikaner würden alles thun, was ihnen die Engländer vordiktiren würden.

Am 24. November nahm ich einen Zug, der mit Transvaalern, die an die Grenze abgingen, angefüllt war, um nach Bloemfontein zu fahren. Bei unserer Ankunft in Bloemfontein — es war an einem Sonntag — fand ich die Stadt in ihrer gewöhnlichen Sabbathruhe. Ein paar Frauen und Kinder waren auf dem Bahnhof, als der Zug einlief; im übrigen fand keinerlei Begrüßung der aus dem Norden kommenden Kämpfer statt.

Präsident Steijn, welchen ich mit mehreren Freunden vor seinem Hause sitzend fand, sprach mir gegenüber nachdrücklich seine Verachtung über die Handlungsweise Sir Alfred Milners aus. Er sagte: „Daß sie geglaubt haben, wir wären feige genug, um thatenlos zuzusehen, wie man Leute unserer eigenen Nationalität abschlachtet, das ärgert mich von Allem am meisten.“ Mit Bitterkeit sprach er über einzelne der Politiker der Afrikanderpartei in der Kapkolonie; er bezeichnete sie als „Leute, deren einzige Hilfe darin besteht, Sammlungen für die Witwen und Waisen der Gefallenen zu veranstalten.“ „Unsere Freunde in der Kapkolonie“ sagte er, „sind unsere größten Feinde. Wir werden ohne sie fertig.“

Das letzte Spiel.

Skizze von **E. von Ungern-Sternberg.**

(Nachdruck verboten.)

Bleich und verstört betrat er seine Wohnung, warf mit einer nervösen Bewegung seine Handschuhe auf den Tisch und eilte in das Zimmer seiner Frau.

„Hans, was ist Dir geschehen!“ rief diese ihm erschreckt entgegen.

Er antwortete nicht, blieb am offenen Fenster stehen und schaute wie geistesabwesend in das Gewühl der Straße, dann wandte er sich plötzlich mit einer brüsken Drehung zu ihr.

„Marie“, stieß er hervor, „ich komme, mir Deinen Brillantenschmuck holen“, und als sie ihn abwehrend mit erstaunten Augen ansah, fuhr er mit eigensinniger Energie fort: „Du mußt ihn mir geben, es ist ja alles zu Ende.“

„Sprich vernünftig“, sagte sie ernst, „was ist vorgefallen?“

„O nichts, Marie, — nur schieße ich mir, wenn ich bis morgen Mittag nicht 10,000 Mk. aufgebracht habe, eine Kugel durch den Kopf, das ist alles — weiter nichts, oder ich komme ins Gefängnis, werde aus dem Regiment gestoßen und unser ehrlicher Name und der unseres Kleinen geht an den Pranger — — — Willst Du noch mehr wissen?“

Jetzt war auch sie bleich geworden und langsam auf ihn zutretend, legte sie ihm beide Arme auf die Schultern und blickte ihm in die Augen. „Warum bist Du nicht früher zu mir gekommen?“ Ein tiefer Vorwurf zitterte in ihrer Stimme. „Ich ahnte es lange, daß es mit Dir nicht richtig stand. Du hast gespielt?“

„Ja,“ hauchte er.

„Die Erinnerung an Weib und Kind, die Du ins Elend stürzest, konnten Dich nicht abhalten! — Aber zu Vorwürfen ist es jetzt zu spät, und Du sollst einen tapferen Kameraden in mir finden. Wer hat Deinen Wechsel?“

Er blickte dankend zu ihr hinauf, dann nannte er den Namen eines bekannten Wucherers.

„Also auch das — und Du kannst das Geld zur Deckung nicht beschaffen?“

„Unmöglich,“ antwortete er, wieder regungslos vor sich hinstarrend. „Ich bin in der letzten Woche wie ein Verzweifelter durch die Stadt gelaufen, habe an alle Thüren geklopft, vergebens, mein Kredit ist erschöpft, alle Welt hat sich gegen mich verschworen. Hier 50 Mark, ein guter Kamerad hat sie mir heute geliehen.“

Sie strich ihm über die Stirn als wolle sie ihm die tiefen Furchen glätten. Dann dachte sie nach. „Wenn ich Dir auch meine Brillanten gebe — und die Thränen traten ihr in die Augen, dieser Schmuck war ein teures Andenken an ihre Mutter — so wirst Du doch kaum mehr als 2000 Mark dafür bekommen. Aber kann denn dieser Mann nicht auf ein Arrangement eingehen — — vielleicht wenn wir alles verkaufen — —“

„Nein, nein!“ schrie er in seiner Verzweiflung. „Der Mann hat kein Herz, er will nicht. Er weiß ja, daß ich ihn bezahlen muß und daß er für die 6000, die er mir geliehen, 10 000 Mark erhalten wird — o, er weiß alles!“

„Und wenn Du ihn anzeigst, daß er Deine Nothlage mißbraucht hat, vielleicht könntest Du durch diese Drohung Zeit gewinnen, meine Schwester würde mir ihre Mitgift opfern und wir würden es ihr allmählich bei der größten Sparsamkeit zurückerstatten — ja gewiß, so muß es gehen“, rief sie beinahe freudig, „fasse nur Muth und schwöre mir, nie, niemals wieder eine Karte anzufassen.“

„Ich kann es nicht länger ertragen, Marie,“ flüsterte er, jäh aufspringend, „die Unterschrift auf dem Wechsel ist — falsch, ich bin zum Schurken geworden. Das weiß er und ist alles vergebens, meine letzte Hoffnung ist noch, daß er beim Anblick der 2000 Mark Vernunft annehmen wird. Sonst — — ich bin so furchtbar tief gesunken, o wie hart trifft mich die Strafe für einen einzigen leichtsinnigen Augenblick.“

Sie stand wie gelähmt, vor ihren Augen wurde es dunkel, dann begann sich das Zimmer in schnellem Kreislauf um sie herum zu drehen. Aber mit übermenschlicher Gewalt schwankte sie ins Nebenzimmer und kehrte bald darauf mit einem sammtenen Etui in der Hand zurück. „Nimm!“ sagte sie, „das ist alles was ich habe. Gott beschütze Dich, Hans, und vergebe Dir, wie ich Dir vergebe, während Du draußen bist. werden Fritz und ich für Dich beten — geh!“

Und als er mit dem Etui in der Hand zur Thür wankte, ertönte im Flur eine fröhliche Kinderstimme: „Papa, Papa, ich habe in der Schule ein Lob bekommen.“ Er beugte sich zu dem Knaben hinab, drückte ihn ans Herz und stürzte ins Freie hinaus. — — —

Mit den 2000 Mark, die er nach vieler Mühe für den Brillantschmuck erhalten hatte, hatte er klopfenden Herzens an die Thür des Wucherers gepocht, das Gold schien ihm neuen Mut gegeben zu haben, und fast seiner Sache sicher warf er sie dem Manne auf den Tisch mit der Bitte, dieses Geld als Abzahlung zu betrachten und einen Wechsel für die Restsumme zu acceptieren. — Es war umsonst, der Wucherer wollte sich auf keinen neuen Wechsel einlassen.

Wie im Wahnsinn war Hans ins Freie getreten. Es gab also keine, gar keine Rettung mehr für ihn! Und als er nun ziellos durch die Straßen irrte, durchlebte er in der Erinnerung nochmals die letzten, furchtbaren Tage. Zuerst der leichtsinnige Verkehr mit einigen Bekannten, dann Ausgaben, die sein bescheidenes Budget überschritten, schließlich ein kleines Spiel im Klub, in dem er bald einige tausend Mark auf Ehrenwort verloren hatte, sein verzweifeltes Suchen nach Geld und dann alles das andere, das ihn in wenigen Tagen aus einem glücklichen Menschen, aus einem zärtlichen Gatten und Vater in einen Ehrlosen verwandelte und zum Selbstmord treiben mußte.

Nachdenklich war er vor einem Waffenladen stehen geblieben und betrachtete die ausgestellten Revolver, trat dann mit schnellem Entschlusse in den Laden, kaufte sich eine Pistole und steckte sie in die Tasche. Warum sollte er die Seinen dem Schmerze eines Wiedersehens aussetzen? Es war ja doch alles umsonst, es galt jetzt nur einen ruhigen Ort zu finden, in dem er sich zum Sterben vorbereiten konnte.

Plötzlich sah er die erleuchteten Fenster des Klubs vor sich. Ein wahnsinniger Gedanke beschlich ihn. Vielleicht — und ohne sich weiter zu besinnen, eilte er die Stufen hinauf. Dort saßen bereits mehrere Herren um den grünen Tisch und das Spiel ging hoch.

„Wie hoch ist die Bank?“ fragte er gleichgültig.

„Jeden Satz den Sie belieben,“ antwortete einer der Herren.

„Gut, 2000 Mark aufs Aß,“ und totenbleich, wenn auch ohne das geringste Zittern in seinen Muskeln, häufte er die Banknoten auf den Tisch.

Er gewann und ließ den doppelten Satz stehen. Der kalte Schweiß perlte ihm über die Stirne.

Er gewann wieder und als er nochmals den vollen Satz auf dem Tische liegen ließ, da war seine Aufregung so ungeheuer, daß er seiner nicht mehr mächtig war. — Beim fünften Spiele lagen runde 32 000 Mark vor ihm auf dem Tische.

„Hören Sie auf, Kamerad! Versuchen Sie nicht den Teufel!“ flüsterte ihm ein Kamerad zu.

Da endlich kam er zur Besinnung und raffte das Geld mit nervöser Hast zusammen.

„Morgen Revanche, nicht wahr?“

Aber er hörte bereits nichts mehr und eilte auf die Straße hinaus. — Gerettet, gerettet durch ein Wunder, aber das schwor er sich, nie wieder eine Karte zu berühren. Gott war ihm diesmal gnädig gewesen. Nun wollte er ein neues Leben beginnen. —

Zu Hause erwartete ihn seine Frau in wahnsinniger Angst.

„Hans!“ rief sie ihm jubelnd entgegen, „Gott sei Dank, daß Du wieder da bist“, und ehe er noch zu Wort kommen konnte, hielt sie ihm eine Menge von Banknoten entgegen. „Hier sind 8000 Mark, die mir meine Schwester von ihrer Mitgift gegeben hat — mit den 2000 Mark, die Du für die Brillanten erhalten haben wirst — —“

Er warf sich ihr zu Füßen und küßte ihre Hände.

„Marie, ich bin Deiner nicht würdig, Du bist zu gut und zu edel; auch ich habe Geld, und weit mehr als ich morgen bedarf, aber wenn Du wüßtest wie ich es erworben — ein nervöses Zittern überflog seinen Körper als er der geladenen Pistole in seiner Tasche und seines sinnlosen Spieles im Klub gedachte, wenn er die 2000 Mark verloren hätte und knieend gestand er ihr alles. — — —

Wenige Tage darauf hatte Hans nun seinen Abschied eingereicht; Marie hatte darauf bestanden und auch er war es aus ganzem Herzen zufrieden. In Mexiko hatte ein Verwandter große Plantagen angelegt und nach anstrengender Arbeit ausgezeichnete Resultate erzielt, er wollte den Vetter gerne bei seinen Unternehmungen betheiligen — dort winkte neue Arbeit, ein neues Leben und mit freudigem Muthe bestiegen sie den Dampfer. — Das letzte Spiel hatte Glück gebracht, und das so häßlich erworbene Geld sollte in schwerer Arbeit gereinigt werden und nützliche Früchte tragen.

Kleine Chronik.

* Die Briefbogen des Kaisers. Der Kaiser bedient sich, wie die „M. Z.“ erfährt, für seine Privatkorrespondenzen verschiedener Sorten Briefpapiers. Die neuesten Briefbogen, die er sich hat anfertigen lassen, zeigen in der oberen linken Ecke den Reichsadler mit der Kaiserkrone darüber, ruhend auf dem bekrönten Hohenzollernhelm, von dem nach beiden Seiten ein gewundenes Band in den deutschen Farben ausläuft. Der Reichsadler trägt in der einen Klaue die gelbe Kaiserstandarte, in der anderen die purpurne Flagge des Königs von Preußen. — Für den Aufenthalt auf der kaiserlichen Yacht „Hohenzollern“ sind besondere Briefbogen neu angefertigt, welche in der oberen linken Ecke den deutschen Reichsadler mit der Kaiserkrone darüber enthalten, ruhend auf dem achtspitzigen Großkreuz des Rothen Adlerordens mit der Kette. Ueber und zu beiden Seiten des Kreuzes liest man: S. M. S. Hohenzollern. Die Verzierungen beider Briefbogen sind koloriert.

* Auf die Verwendung von Soldaten bei der Abholzung im Thiergarten macht die „Volksztg.“ aufmerksam. Dort werden jetzt bei den in großartigem Maßstabe an der Rousseauinsel vorgenommenen Abholzungen neuerdings zahlreiche Soldaten verwendet. Diese hacken und sägen von früh bis spät lustig darauf los. Und da giebt es noch Leute, die uns vorreden wollen, daß die zweijährige Dienstzeit zu kurz sei!

* Schießerei auf einem Maskenball. Dienstag abend veranstaltete in München ein Schützenklub ein Maskenfest, bei dem der eine Teil der Mitglieder Engländer, der andere Buren vorstellten. Beim Eintritt der Engländer feuerten die fingirten Vorposten der Buren mit vermeintlich ungeladenem Gewehr Schüsse auf die eindringenden Engländer ab. Unmittelbar nach dem letzten Schuß fühlten sich zwei der Teilnehmer getroffen, während den Einen das das Geschoß am Knie gestreift hatte, drang dem Zweiten die Kugel auf der Rückseite des Knies ein, durchbohrte den Unterschenkel und kam an der Vorderseite wieder zum Vorschein.

* Was der Londoner Müll werth ist. Die Londoner Stadtverwaltung verauktionirt alljährlich die „Werthgegenstände“, die sich in den Müllkästen und Abräumkanälen der Millionenstadt angefunden haben, und erzielt damit ganz hübsche Einnahmen. So wurden in dem letzten Jahr erzielt für: Papier und Karton 12 500 M., Lumpen 1000 M., Flaschen 2300 M., Bindfaden 3600 M., Korken und Wachs 1100 M., altes Eisen 1500 Mark, Glas 2000 M., Bürsten 100 M., Knochen 700 M., Blei 500 M., Zinn und Zink 300 M., Holz 300 M., Messer, Stiefel, Büchsen 700 M., Werkzeuge, Gummi 100 M., Asche 23 000 M.

* Ein amerikanisches Unterseeboot, „Argonaut“, das nach den Plänen von Simon Lake erbaut wurde, trägt nach der „Berlingske Tid.“ drei Räder, so daß es auf dem Meeresboden fahren kann. Wie andere Unterseeboote ist es im Stande, an die Oberfläche zu kommen, aber es ist nicht danach eingerichtet, sich unter der Oberfläche frei zu bewegen oder sich in einer gewissen Tiefe zu halten. Es wird beabsichtigt, den „Argonaut“ zu benutzen bei der Besichtigung und Reparatur von Deichen und Wellenbrechern, sowie zur Dichtmachung und Hebung von Wracks. Der „Argonaut“ hat bereits ausgedehnte Reisen vorgenommen, so im Sommer 1898 über 1000 Seemeilen, theils an der Oberfläche, theils auf dem Grund. Der jetzige „Argonaut“ ist das zweite Schiff dieser Art, welches Lake gebaut hat; er ist 35 Fuß lang. Jetzt beabsichtigt er ein drittes Fahrzeug von 100 Fuß Länge zu bauen.

* „Die Bure kumme.“ Bei der in Heidelberg abgehaltenen Kaiser-Parade ist folgendes hübsche Stückchen geliefert worden. Der Festplatz war polizeilich abgesperrt. Ehe die Soldaten eintrafen, gingen auf einmal zwei Engländer breitspurig über den freien Platz. Plötzlich sprangen einige Heidelberger Straßenbuben hinter ihnen her und riefen: „Die Bure kumme, die Bure kumme.“ Im nächsten Augenblick wimmelte der Platz von Jungen, welche um beide Engländer herumtanzten, ihre Mützen und Taschentücher schwenkten und mit ihrem „Die Bure kumme“ einen Höllenlärm vollführten. Die große Zuschauermenge brach in lautes Gelächter und Bravorufen aus. Die anwesenden Schutzleute, die selber kaum das Lachen verbeißen konnten, hatten Mühe, den Platz von den begeisterten kleinen Burenfreunden zu säubern.

Zeitgemäße Betrachtungen.

(Nachdruck verboten.)

Es geht nicht immer, wie man will!

Wenns immer ging, wie Jeder möcht', — das wäre schließlich auch nicht recht, — drum spricht das Schicksa oft: Halt still, — es geht nicht immer, wie man will. — Die Wendung kommt ganz unverhofft, — der Mensch erfährt dies gar zu oft, — versagt beibt, was er wünscht im Stillen, — es geht ja nicht nach seinem Willen. — Es strebt und strebt das Menschenkind, — indeß die Norne Fäden spinnt, — und wähnt man sich im schönsten Glück, — dann spinnt sie schon das Mißgeschick, — man weiß dann selbst nicht, wie es kam, — daß alles solche Wendung nahm, — dann seufzt man nur mit leisem Bangen: — Es ist mir wider'n Strich gegangen. — — Zum Beispiel sah ein armer Wicht — schon längst den Geldbriefträger nicht — und kommt er plötzlich — welch ein Glück — indeß, im selben Augenblick — tritt der Gerichtsvollzieher ein — und spricht: dies Alles, es sei mein! — Dann seufzt der arme Tropf im Stillen: — O, Wendung wider meinen Willen! — — Man sagt, — doch dieses stimmt nicht recht, — die Frauen sind ein schwach Geschlecht, — doch, wie man leicht erfahren kann, — sind sie oft stärker als der Mann; — so manch ein Herr der Schöpfung spricht: — Ich möchte wohl, — doch sie will nicht — will ich nach meinem Willen leben, — dann wird es unnütz Aerger geben. — — Die Zeit ist äußerst launenhaft, — mal zeigt der Winter seine Kraft, — dann aber wieder schlummert er — und Thauwind kommt von Mittag her, — der Eisbahnpächter seufzt dann still: — Schon wieder gehts nicht, wie ich will, — bei solcher Wendung muß auf Erden, — mein Hoffen all zu Wasser werden! — Zu Wasser wird so vielerlei, — weil nicht ein „wenn“ und „aber“ bei — und in Erfüllung geht wohl kaum — Herrn Chamberlains verwegner Traum, — was nutzen Rede ihm und Bill? — Es geht nicht immer, wie man will, — man hat nicht jede Macht in Händen, — es kann sich Alles, Alles wenden! — Der Mensch auf seiner Lebensbahn — macht sich so manchen kühnen Plan — so hatte England das Vertraun, — die Buren spielend zu verhaun, — doch rief auch hier das Schicksal „halt“, — die Wendung kam so bald, so bald, — denn aus dem Krüger ward ein Krieger — und aus dem Krieger schnell ein Sieger. — So tönt der Mahnruf streng und schrill: — Es geht nicht immer, wie man will, — doch wär's auch schließlich gar nicht recht, — wenns immer ging, wie Jeder möcht' — dann setzten keine Grenze sich — die Menschenkinder sicherlich, — dann machte Jeder sich noch breiter — und keiner hätte Platz! — Ernst Heiter.

Literarisches.

Das Album. III. Jahrgang. Heft 1. (Paris und Leipzig, Verlag von F. Krüger, monatlich eine Lfg. à 60 Pf.). Diese vornehm ausgestattete Publikation schöpft ihren Stoff frisch aus dem Leben und führt ihren Lesern in fein ausgeführten Bildern und amüsant geschriebenem Texte alles Schöne, Anmuthige und Künstlerische vor Augen, das den Antheil der gebildeten Welt verdient. In bunter Folge bringt das Album Szenen aus dem Leben und Treiben der Großstadt, entzückende Frauengestalten, photogr. Genre-Bilder, Straßen-Typen, flottgezeichnete Skizzen und vieles Bemerkenswerthe aus allen Gebieten des öffentlichen Lebens. — Der litterarische Theil enthält unter anderem eine sinnige Erzählung von Maurice Montégut, „Die Blinde“ betitelt, und einen interessanten Aufsatz über die Pariser Weltausstellung im Bau. Aus der Fülle der Illustrationen möchten wir die Freilicht-Studien von Le Bègue, die Zeichnungen von J. Wely und eine Reihe von Bildern reizender Pariserinnen hervorheben.

Das Geheimnis der toten Schlucht. Eine hochinteressante Begebenheit, die sich unmittelbar vor Ausbruch des Krieges zwischen England und der Südafrikanischen Republik in Transvaal abspielte, die Vereitelung eines verrätherischen, mit ungemeiner Schlauheit ausgedachten britischen Handstreiches schildert ein genauer Kenner der Goldgräberdistrikte Südafrikas außerordentlich fesselnd in einer Novelle unter jenem Tttel in dem 14. Hefte der beliebten illustrirten Familienzeitschrift „Für Alle Welt“. (Deutsches Verlagshaus Bong u. Co., Berlin W 57. Preis des Vierzehntagsheftes 40 Pf.). In derselben Nummer wird noch in einer Reihe Porträts der hervorragendsten Führer vom Kriegsschauplatze und in packenden militärischen Szenen den bedeutsamen Ereignissen des Feldzuges Rechnung getragen. Zwei große Romane gewähren reiches Unterhaltungsmaterial. Der Belehrung in populärer Form dienen vorzüglich illustrirte Artikel aus der Länder- und Völkerkunde, sowie aus Geschichte, Verkehrswesen und Industrie. Eine besondere Zierde des Heftes bildet eine mit hoher Vollendung ausgeführte farbige Kunstbeilage. Eine solche liegt jeder Nummer der Zeitschrift bei.

Verantwortlicher Redakteur:
Friedrich Kretschmer in Thorn.

202. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

2. Klasse. Ziehung am 9. Februar 1900. (Vorm.)

Nur die Gewinne über 110 Mk. sind in Parenthesen beigefügt.

(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.)

88 120 35 41 287 405 662 735 887 902 40 42 1009 83 116 71 336 (300) 78 96 488 605 708 849 56 96 2247 397 449 83 527 705 94 801 (150) 937 52 3072 (150) 121 80 287 97 361 83 891 481 605 7 730 954 4057 304 67 422 23 517 29 49 792 800 32 94 97 957 5035 153 63 69 90 202 27 364 76 93 488 608 61 74 87 659 7037 94 171 83 204 412 23 593 659 724 8108 51 222 60 443 561 623 700 (200) 9112 216 70 (150) 408 65 70 73 79 205 21 829 (1000) 990

10497 917 58 307 10 98 (150) 457 742 68 897 926 11145 446 569 79 690 990 12273 81 (150) 418 505 92 99 825 905 13187 398 584 614 84 707 892 (200) 150 82 86 14392 576 99 714 75 84 (200) 856 923 15000 59 60 200 65 328 448 524 46 607 15 16577 97 666 814 26 17010 (150) 122 205 312 406 519 643 64 93 708 812 (150) 49 903 18009 624 39 777 846 19069 284 615 19 806 24 977 91

20119 77 226 334 77 801 21090 118 261 453 511 18 32 670 720 33 930 22017 38 616 849 928 23025 117 64 218 301 903 24009 111 77 354 96 568 613 91 811 45 (150) 60 25323 473 622 26 26246 92 98 436 65 566 82 726 79 27396 440 59 675 95 925 68 28063 101 27 57 (150) 507 60 690 (200) 922 29227 309 424 601 98

30108 53 242 561 714 34 854 31004 226 (150) 41 91 411 695 908 32084 226 71 77 398 431 43 566 896 33000 84 421 16 518 608 811 79 917 47 71 34027 807 904 34 35017 39 176 (150) 585 667 919 96 36182 36 413 602 700 804 935 (150) 38083 231 305 31 (200) 40 486 511 701 835 39249 396 603 85 911 70

40144 223 53 314 65 430 647 88 974 41016 34 338 55 419 577 618 717 841 71 910 42093 154 223 350 51 583 628 743 81 873 43003 199 290 415 74 730 833 (200) 73 44000 92 333 86 591 769 841 48 97 84 45031 36 481 643 70 703 43 821 30 991 90 46176 60 263 391 451 66 506 23 610 24 94 47025 32 202 440 64 (150) 938 54 48224 311 461 02 31 70 617 44 947 49159 54 455 506 784 999

50399 453 568 614 58 51082 145 215 573 669 705 844 94 52032 587 626 45 852 964 53198 522 652 73 998 91 54049 495 679 (150) 35 55779 239 378 447 632 752 865 56013 18 230 310 459 96 557 772 57103 212 344 79 826 55 (150) 998 58002 67 115 870 79 481 59001 213 309 426 675 (150) 852

60123 215 75 (150) 577 687 717 65 908 96 61113 28 206 388 449 512 77 837 950 (150) 30 62073 211 13 301 442 532 619 55 731 900 8 63028 454 (150) 60 505 80 628 842 915 64208 381 451 99 604 741 876 (150) 80 (150) 65069 278 394 499 594 66029 67 142 32 47 52 358 663 (200) 80 742 67002 107 93 531 731 842 908 50 68024 88 145 280 378 521 65 87 30 915 69077 157 207 37 456 576 630 57 95 801 54

70198 390 445 764 79 900 71042 44 319 60 784 783 876 907 15 40 91 72018 6 99 86 95 262 70 406 501 22 32 662 96 7 2 77 73034 (150) 192 290 326 49 433 34 74191 354 614 989 75020 94 (150) 403 74 105 63 465 521 35 817 77192 240 385 427 42 519 28 87 (200) 643 745 76 959 78267 432 79097 194 241 345 400 563 701 11 81 875

80114 15 87 203 319 40 66 433 67 512 660 97 809 81016 83 121 248 72 575 615 897 950 82187 215 92 330 45 403 596 680 770 964 83359 767 930 (150) 84046 207 618 78 847 85121 40 51 (150) 56 128 274 340 70 625 785 864 86092 509 716 70 (150) 858 68 983 87074 433 95 516 90 97 630 761 66 941 88298 (150) 586 626 964 89063 (150) 120 228 317 45 78 80 443 93 614 820 900

90101 24 315 423 567 75 86 649 739 819 91046 55 439 694 883 916 37 80 92052 90 132 228 516 26 68 626 80 724 876 93014 86 139 48 83 (200) 196 755 94081 84 146 427 597 (150) 610 856 40 974 92 95018 24 548 846 901 58 (150) 60 96014 402 25 501 97051 231 360 555 65 695 760 955 97 98032 208 91 331 400 28 41 564 658 702 942 99024 119 208 58 (200) 328 415 671 95 742 849

100169 29 34 48 49 252 360 514 68 692 94 733 79 9 101429 677 709 30 81 803 79 102048 209 11 570 75 812 27 985 103034 131 328 542 792 809 25 41 70 79 104250 263 366 493 618 25 747 (150) 93 105021 102 85 219 379 411 565 756 887 924 106207 90 322 504 667 739 847 107059 193 232 52 371 409 (150) 28 572 88 676 88 796 928 75 108200 364 524 29 98 655 760 96 945 109056 109 22 36 284 456 768 812 (200) 16 110028 85 140 392 (150) 621 54 782 (150) 979 111024 69 609 880 87 962 80 112016 50 139 390 511 615 75 82 770 820 904 (150) 33 67 113103 51 356 67 (150) 72 400 22 85 958 114037 71 79 97 233 419 580 791 927 115120 153 327 501 748 874 116012 (150) 80 91 240 321 682 97 916 117079 212 31 339 538 68 729 52 923 46 90 97 118008 149 561 609 797 899 970 93 119040 226 359 409 513 16 92 669 716 990

120123 264 487 506 26 72 902 50 83 121009 44 211 85 381 451 67 640 766 802 960 123129 371 566 946 89 95 124087 146 79 264 71 98 337 553 763 68 95 (200) 876 992 125090 (150) 505 606 960 126113 17 43 993 474 89 (150) 595 632 40 88 727 813 52 127148 50 234 81 88 355 727 128042 (150) 57 204 491 662 841 971 129109 218 39 69 403 63 513 65 81 91 639 738 59 61 855 980

130115 15 116 506 643 929 82 131192 266 642 768 812 54 948 76 132092 144 297 360 75 859 67 133077 348 85 590 601 (150) 852 930 134103 (150) 761 824 56 135051 201 312 60 530 48 622 702 53 876 87 905 136100 64 104 8 290 412 64 137339 43 494 504 633 813 138060 104 139080 152 76 201 48 73 377 455 561 771 74 866 69

140068 110 (150) 362 66 506 695 930 31 33 141039 194 362 69 543 97 776 813 37 49 952 91 142157 240 515 800 905 143007 46 95 358 413 524 93 961 144014 330 99 543 687 846 62 145055 317 509 714 144 87 430 61 518 (150) 911 16 147043 44 107 23 84 250 312 77 558 612 854 148200 (150) 81 591 911 149117 201 87 469 (200) 607 (150) 788 825 908 31 (150) 80

150012 16 24 59 307 588 720 27 919 (150) 151113 33 57 327 815 26 956 76 152041 68 208 9 39 68 445 533 612 17 27 925 40 153135 210 332 617 935 72 154009 12 226 434 68 550 715 931 155051 246 400 500 (150) 68 658 792 805 93 156062 18 84 246 636 65 776 (200) 81 157238 77 371 505 158009 356 62 71 747 805 99 159108 (200) 32 59 82 350 691 704 23 64 73 811 (150) 60 72 907 79

160149 137 184 97 387 91 400 86 644 57 918 161061 132 64 334 (150) 81 469 667 824 29 913 24 36 162062 102 12 87 400 47 520 636 722 905 40 163125 236 387 506 50 968 164381 4 93 673 76 165011 79 97 194 428 74 166804 124 (150) 480 94 619 791 917 21 96 169143 79 93 709 830

170093 235 308 27 51 96 703 15 67 77 79 171300 94 451 514 36 767 876 83 172022 381 491 502 77 646 745 87 967 173127 40 44 327 610 32 753 576 174045 107 87 275 374 407 723 (150) 304 906 175246 341 50 450 69 84 542 605 882 929 176060 79 (1000) 96 356 64 523 761 923 177049 121 40 251 327 569 694 755 825 45 46 178035 639 770 91 954 179033 159 85 379 404 531 (200) 69 691 797 889 997

180013 248 74 88 478 560 923 181015 26 86 179 206 98 406 30 42 54 559 91 (10000) 731 64 86 182193 274 79 320 631 708 888 920 29 183011 40 43 303 778 847 83 184127 253 83 303 603 54 995 185045 161 98 (150) 525 68 97 716 41 823 47 186026 117 (1000) 238 81 359 418 661 705 820 187030 31 124 273 81 427 623 66 76 744 906 22 188085 204 41 79 96 363 400 595 703 802 928 39 58 189068 154 260 387 524 659

190043 102 244 388 97 418 87 507 21 86 (150) 633 924 191024 73 123 338 553 57 75 95 601 48 859 192001 57 136 41 50 380 428 99 587 740 967 193169 75 81 (150) 322 430 59 76 83 916 75 194054 73 259 376 440 85 513 51 618 851 988 195031 202 53 382 435 600 16 877 196067 236 463 648 739 197039 45 158 66 220 56 62 98 437 76 532 652 57 60 69 721 198031 75 163 311 481 514 77 601 39 46 72 79 700 2 1 835 199003 157 282 363 406 58 869 932

200015 140 302 405 580 992 201075 128 85 203 55 420 61 645 202002 157 253 370 439 508 56 82 758 830 67 68 902 (150) 203164 217 506 68 79 742 204093 304 (150) 88 475 663 66 748 872 75 918 22 25 33 205040 60 74 114 40 70 708 23 206023 583 629 792 933 207024 28 (150) 395 435 38 506 709 208099 108 88 262 372 501 660 81 782 815 97 (150) 970 209241 (500) 78 95 578 83 789

210101 93 240 335 57 603 10 23 962 211013 47 163 239 460 93 551 628 73 95 99 838 78 82 (200) 911 79 212044 151 61 218 50 330 501 13 96 99 661 78 712 911 (200) 213452 54 66 527 50 660 748 812 70 948 79 214071 189 253 342 72 (150) 433 (200) 935 215107 35 69 457 58 67 622 (150) 71 90 98 742 84 819 216071 393 96 539 75 685 814 217024 86 157 537 40 785 837 58 218169 571 (300) 723 389 45 (200) 914 219076 96 293 355 427 798 909

220260 368 86 761 63 812 64 70 996 221086 128 210 355 84 459 89 639 869 93 222062 183 210 98 384 92 448 73 86 93 (150) 570 600 907 223009 82 191 283 612 67 69 771 875 79 914 15 22 58 224216 450 682 726 225011 123 239 372 448 84 513 26 (150) 61

---

202. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

2. Klasse. Ziehung am 9. Februar 1900. (Nachm.)

Nur die Gewinne über 110 Mk. sind in Parenthesen beigefügt.

(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.)

516 44 706 71 1278 561 754 884 918 2032 64 358 401 511 641 53 803 910 24 3028 82 167 229 351 80 459 555 85 726 45 826 58 91 909 4035 105 267 384 90 490 567 75 647 765 71 72 73 869 96 5210 345 467 750 961 (300) 74 6109 407 59 (200) 75 661 783 92 96 826 7266 343 634 96 804 938 8383 830 31 (200) 59 941 9103 373 98 412 56 655 729 95 827

10006 79 (150) 147 295 576 95 723 48 77 930 11328 36 84 544 56 98 614 78 12066 289 317 76 714 98 964 13331 48 488 631 73 927 14147 358 (200) 422 82 719 78 987 15029 175 90 204 356 (150) 66 450 613 897 935 91 16339 50 96 693 754 17206 40 306 432 42 514 615 17 29 773 873 18560 91 690 746 87 817 25 984 19003 29 106 92 511 743 842 71 978 (150)

20027 298 332 95 426 509 809 933 21175 333 88 469 616 81 (150) 766 833 22208 488 685 762 801 971 23001 84 168 79 319 510 99 714 880 98 (150) 924 24016 190 415 730 838 60 61 932 55 25014 260 83 437 576 755 98 881 970 26195 216 69 86 302 18 500 64 602 42 47 741 65 82 814 922 27141 47 432 67 511 609 949 28151 62 406 537 59 764 29097 229 344 80 401 588 996

30146 90 387 423 36 50 754 61 840 31035 49 179 259 325 459 83 753 882 90 923 32036 94 300 11 81 86 805 37 33063 138 453 516 651 863 34185 367 433 612 30 898 909 35071 138 82 228 53 328 452 729 61 976 36035 94 340 49 501 15 634 40 787 951 37068 163 398 (150) 762 81 929 38260 696 860 39047 300 12 400 17 29 53 749 64 900 85

40061 301 570 607 14 97 41025 509 61 702 4 975 42378 530 46 62 619 78 869 43004 449 797 846 932 43 44031 93 308 89 408 (200) 524 632 768 45189 201 420 78 542 789 865 46123 266 372 435 99 519 745 65 74 922 47106 290 497 792 885 48144 356 454 755 889 956 49042 94 248 311 30 77 418 92 529 709 13 18 53 83 848

50004 70 159 237 580 87 89 627 65 739 880 907 51054 298 442 742 848 77 932 52069 306 771 820 53146 72 249 94 323 542 (150) 604 798 909 54081 90 189 (150) 94 263 396 643 88 739 55225 (200) 84 342 696 740 69 997 56221 60 317 35 425 523 773 79 57003 26 285 478 737 60 813 987 58254 481 579 705 92 854 926 59033 123 64 336 627 44 816 21 92 901 19 88

60046 978 61067 151 77 200 45 551 646 51 823 58 62046 385 703 33 941 63013 85 (15000) 94 213 324 439 75 658 711 881 972 98 64056 83 101 274 671 76 772 935 65168 383 96 437 634 52 772 (300) 812 902 66077 242 63 83 690 847 93 901 87 67454 563 (200) 602 39 817 79 68047 298 21 46 346 556 666 837 (150) 947 68 85 69008 29 98 226 588 614 91 98 721 89 803 29 958 94

70012 38 326 68 462 584 825 76 925 39 71055 81 210 24 32 405 514 29 886 72037 46 377 450 51 540 601 754 63 822 38 74 73016 276 341 469 646 (150) 748 990 74442 718 32 44 (150) 810 913 19 75029 479 965 76014 (150) 84 125 81 222 47 80 356 76 430 520 43 620 725 39 812 77120 239 83 438 502 8 (150) 92 600 91 747 78015 58 66 110 (150) 54 88 205 93 391 421 77 598 697 905 65 79046 69 212 480 512 72 79 91 739 825 905 94

80158 217 397 708 827 47 66 914 15 81163 92 244 73 331 590 665 716 52 883 935 64 82012 155 61 62 268 73 361 73 (200) 594 706 940 67 69 92 83036 136 493 626 41 972 84101 301 452 502 609 46 69 776 79 816 85036 186 221 (150) 57 439 84 680 816 96 86087 646 95 87018 167 93 272 307 429 37 540 621 750 822 70 (150) 87 95 920 84 (200) 88096 355 59 603 69 93 764 891 89035 99 143 73 267 70 358 412 47 98 547 626 841 948 97

90172 251 415 36 595 603 9 27 732 942 71 91001 61 394 424 (150) 83 514 75 736 836 92002 32 146 225 359 405 22 698 (300) 965 99 (500) 93011 530 42 94026 (150) 167 262 324 456 582 909 (150) 24 (200) 95078 125 84 222 317 37 76 472 886 956 96070 155 56 70 228 55 458 525 46 603 800 (150) 19 35 900 97125 39 207 390 745 821 96 98060 (200) 154 337 752 65 969 99103 56 74 553 82 621 43 712 33 832 64 966

100070 256 409 609 790 946 101187 212 524 666 832 42 913 81 102024 68 95 124 278 309 438 67 776 913 (150) 103125 80 275 813 29 67 104057 83 100 26 200 37 93 477 542 69 640 873 956 105213 307 26 486 548 758 888 95 906 106344 54 540 735 831 965 107131 205 411 722 35 824 42 969 108167 (500) 308 516 708 32 809 109044 89 121 288 326 481 505 12 92 992 (150) 13

110050 175 283 421 (150) 65 628 35 919 56 72 111049 142 47 312 465 526 53 80 657 822 82 902 112201 352 85 844 947 49 113000 32 345 467 500 644 858 913 22 114049 105 451 58 625 721 962 115073 211 348 (150) 491 576 752 116128 83 94 275 391 514 694 714 117005 72 605 67 734 80 817 118357 475 544 622 882 949 (3000) 50 119010 29 106 328 85 448 53 593 610 752 936 74

120170 349 77 715 826 121072 (150) 74 133 479 98 560 601 122056 458 85 505 728 968 123194 95 230 99 332 42 64 581 604 13 707 41 95 810 65 124038 98 193 99 253 386 407 58 (150) 97 638 732 805 125018 177 261 85 441 785 885 932 126036 63 139 87 412 17 749 67 834 127043 64 169 435 56 79 526 619 63 79 710 29 812 99 128020 90 182 345 87 500 87 628 129123 225 27 425 623 54 (30000) 55 800 940

130045 157 61 72 389 730 890 910 67 131390 425 602 709 829 (300) 132017 19 333 96 449 538 728 54 884 133000 39 212 85 310 14 609 48 818 134124 73 311 483 509 29 57 635 702 94 (45 000) 135088 117 55 81 243 318 503 620 738 860 992 136129 92 98 289 321 37 75 420 799 827 137047 72 155 256 83 323 51 427 512 606 756 811 91 918 (150) 138014 175 304 21 37 526 47 57 92 866 920 139262 375 806 57 994

140166 78 209 385 457 555 69 742 866 968 141019 310 68 72 89 433 41 553 55 677 791 966 97 142040 52 53 67 106 246 436 46 51 91 512 756 817 66 143015 60 104 21 315 483 517 45 656 144023 129 289 70 94 520 692 786 91 145010 26 288 374 543 647 48 799 907 52 79 146058 100 79 291 362 91 748 898 915 147069 275 365 418 636 786 826 27 148067 157 68 439 770 886 997 149217 71 389 401 502 50 58 816 19 936

150211 29 55 355 452 85 885 904 151029 92 220 339 67 422 579 710 808 14 997 152022 213 66 448 83 702 817 902 153043 305 419 532 610 64 738 60 902 16 154026 71 214 415 82 85 638 878 979 155272 326 (500) 733 868 905 30 156207 301 506 38 604 57 62 92 823 31 948 157072 99 (150) 149 337 518 81 627 864 969 158118 39 306 12 28 95 515 605 78 (150) 738 869 947 159064 175 274 356 532

160051 233 301 466 88 93 567 68 735 951 56 161081 259 332 70 516 49 81 97 616 22 907 49 162052 139 47 953 163018 41 103 16 30 49 210 374 411 558 762 801 32 64 901 44 164002 10 108 369 762 165164 74 223 334 97 552 682 713 23 78 884 166101 245 460 (150) 87 539 679 807 977 91 167059 153 68 206 43 62 87 312 467 891 168232 320 (300) 80 419 35 43 5 3 44 74 88 766 837 984 169159 224 47 424 40 513 734 51 909

170014 129 297 395 482 531 38 63 728 883 171092 124 223 334 53 428 79 529 842 84 947 172025 138 250 93 433 85 619 41 173281 549 811 976 174164 331 409 29 47 685 778 804 11 80 85 175000 269 423 37 (150) 76 94 176001 71 104 98 (5000) 201 30 465 537 66 177000 56 157 87 224 56 563 641 88 706 909 72 (150) 97 178098 524 41 88 855 (150) 922 179013 48 397 503 80 640 751 83 901

180096 608 181043 395 415 97 849 974 182019 89 152 357 402 82 583 603 707 34 183016 65 354 534 741 184318 443 98 531 45 94 698 786 964 185136 542 85 746 884 948 186031 82 185 415 76 500 683 (200) 717 40 41 (200) 88 880 92 997 187021 49 147 248 394 662 188119 45 (150) 85 228 98 405 40 517 618 52 70 709 806 189033 139 337 93 420 514 626 943

190344 (150) 666 99 (150) 807 92 930 191056 160 204 36 306 32 46 47 461 562 69 731 827 910 192085 145 58 277 310 40 77 468 556 193043 110 333 403 60 93 774 84 (150) 98 832 909 27 194037 215 17 403 566 636 729 89 846 936 195211 302 18 31 406 736 58 78 984 93 196243 83 304 54 70 93 494 527 29 865 926 197025 135 69 276 404 26 30 59 604 48 755 819 61 62 917 198062 211 85 363 594 651 716 26 (200) 89 898 199302 486 556 87 88 734 819

200084 111 251 468 99 585 707 (150) 848 69 201008 43 114 226 35 408 79 543 601 792 893 921 202087 103 300 30 95 597 610 90 203051 122 391 93 401 502 951 204170 267 339 626 764 66 823 948 53 205052 (150) 330 658 934 206378 88 406 570 701 810 207332 432 587 648 712 32 803 73 208111 99 524 696 999 209022 337 484 570 92 644 725 851 908 21

210250 488 211032 225 300 12 422 37 583 613 841 212091 96 137 336 406 607 213014 45 192 257 65 67 79 380 544 779 90 891 93 214562 739 994 215084 344 439 98 584 655 56 72 706 81 91 216005 66 122 374 407 527 764 915 16 31 62 217261 70 441 538 56 (150) 633 769 218224 35 412 89 620 95 219142 304 476 520 29 41 83 608

220101 26 59 369 526 604 74 770 998 221048 132 (200) 52 252 399 480 551 614 41 747 961 222138 379 467 557 93 (200) 727 71 84 804 55 64 223031 64 129 563 83 791 224064 83 142 292 431 66 655 722 53 806 28 37 39 67 225111 38 334 419 40 42 44 47 553 613 20

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gew. à 5000 Mk., 3 à 3000 Mk., 8 à 1000 Mk., 14 à 500 Mk., 42 à 300 Mk.

Bekanntmachung.

1. Die Vernichtung des nach thierärztlichem Gutachten im städtischen Schlachthause als krank und gesundheitsschädlich erkannten Viehes und ausgeschlachteten Fleisches durch Abkochen mit Säuren in der Talgschmelze, ferner Uebernahme der Fleischproben von Schweinen, welche auf Trichinen untersucht werden, sowie der Schweinehaare und Klauen, welche von Fleischern zurückgelassen werden, soll einem Unternehmer auf 3 Jahre vom 1. April cr. ab übertragen werden.

Angebote für je 50 Kilogr. des zu überweisenden Fleisches, dessen Rückstände Unternehmer verwerthet, sowie

2. Angebote für die Ueberlassung der Fleischproben von Schweinen, welche auf Trichinen untersucht werden **für das Jahr** und

3. Angebote auf Schweinehaare und Klauen, welche von den Fleischern zurückgelassen werden, ebenfalls **pro Jahr.**

Offerten sind bis

Montag, den 19. Februar cr.
Mittags 12 Uhr

im Bureau 1 einzureichen, woselbst die Bedingungen vorher eingesehen werden können.

Thorn, den 7. Februar 1900.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an **Drucksachen** für die städtische Kommunal- und Polizei-Verwaltung einschließlich der städtischen Schulen soll für das Etatsjahr 1900/1901 im Submissionswege an den Mindestfordernden vergeben werden.

Wir haben hierzu einen Termin auf:

Sonnabend, d. 17. Februar d. J.
Vormittags 11 Uhr

in unserem Bureau I anberaumt, bis zu welcher Zeit versiegelte Gebote mit der Aufschrift: „Submissionsgebot auf Drucksachen für den Magistrat der Stadt Thorn" einzureichen sind.

Die gegen die früher geltenden Bedingungen geänderten Bedingungen sind in dem bezeichneten Bureau zur Einsicht ausgelegt; die Gebote sind nach dem diesen Bedingungen angehängten Tarife in **Einzelpreisen** abzugeben.

Thorn, den 5. Februar 1900.

Der Magistrat.

Gasbeleuchtung.

Im eigenen Interesse der Gasabnehmer ersuchen wir, der Gasanstalt (am besten schriftlich) sofort Anzeige zu machen, wenn eine Gasflamme schlecht leuchtet.

Es liegt dies niemals an der Qualität des Gases, sondern meistens an schlechter Beschaffenheit oder Regulirung des Brenners.

Jede Gasflamme muß hell leuchten, ohne störendes Geräusch brennen und darf nicht zucken. Andernfalls mache man der Gasanstalt Anzeige, die den Fehler so schnell als möglich beseitigt, und zwar kostenlos, wenn Material erforderlich ist und wenn die betreffenden Brenner, Glühkörper pp. von der Gasanstalt geliefert sind.

Zunächst versuche man durch Drehen am Gashahn den Uebelstand zu beseitigen, was ziemlich oft Erfolg hat. Leuchten mehrere oder alle Flammen einer Anlage schlecht, so hilft oft vorsichtiges Reguliren durch den Gashaupthahn.

Für geeignete Fälle empfiehlt die Gasanstalt ihre verhältnißmäßig billigen Gasdruckregulatoren (sogenannte Gassparapparate) zur Einschaltung in die Hausleitung direkt hinter dem Gasmesser und ihre Regulirstücke verschiedener Art (sogenannte Sparschrauben pp.), welche unterhalb der Brenner angebracht werden.

Thorn, den 16. Januar 1900.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Behufs Verpachtung der der Stadt gehörigen, zwischen der städt. Bache und dem Grundstück Mocker Nr. 272 belegenen, abzüglich des Conductbeckens ungefähr $1^3/_4$ preußischen Morgen großen **Ackerparzelle,** auf die Zeit vom 1. April 1900 bis dahin 1901 haben wir einen Termin auf

Dienstag, d. 13. Februar 1900,
Vormittags 11 Uhr

in unserem Bureau 1 (Rathhaus eine Treppe) anberaumt und werden Unternehmer aufgefordert, ihre schriftlichen mit gehöriger Aufschrift versehenen Offerten bis zu obigem Termin in dem genannten Bureau einzureichen.

Die Bedingungen liegen im Bureau I zur Einsicht aus, und wird noch bemerkt, daß eine Kaution von 5 Mk. vor dem Termin in der Kämmerei-Kasse zu hinterlegen ist.

Thorn, den 20. Januar 1900.

Der Magistrat.

Corsetts

in den neuesten Façons
zu den billigsten Preisen
bei

S. Landsberger,
Heiligegeiststraße 18.

Konkurs-Ausverkauf.

Das zur **M. Suchowolski'schen Konkursmasse** gehörige **Waarenlager,** bestehend in

Herren- u. Knaben-Garderoben, Manufactur- u. Schnittwaaren

wird zu billigen, festen Preisen ausverkauft.

Thorn, im Februar 1900.

Max Pünchera, Verwalter.

Ball- und Gesellschafts-Roben

sowie **Straßen-Kostüme** werden in meiner Arbeitsstube unter Garantie für tadellosen Sitz zu soliden Preisen angefertigt. **Große Auswahl in Garnituren.**

Anna Preuss, Heiligegeiststraße 13.



von Damen- und Kinderhüten wegen vorgerückter Saison zu jedem annehmbaren Preise. **Garnirte Damenhüte** von 1 Mk. an, **ungarnirte Damenhüte** von 60 Pf. an. **Umarbeitungen nach Modellen billigst.**

Anna Preuss, Heiligegeiststraße 13.

Exportschlachterei u. Schmalz-Raffinerie A.-G.

HAMBURG 4. Pinnasberg 74—75

empfiehlt ihre **beliebten** und **anerkannt vorzüglichen**

Schmalz-Fabrikate allerfeinster Qualität

Marke **„KREUZ"** und **„IMPERIAL"**

nicht zu verwechseln mit amerikanischen Marken,

in **garantirt reiner,** ungebleichter, **weisser, stets frischer** Waare.

Tüchtige eingeführte Vertreter gesucht.

Die von uns empfohlene



hat **solchen Beifall** bei unseren Abonnenten **gefunden,** daß der **grosse Vorrath** bereits **gänzlich erschöpft** ist.

Neue Sendung trifft **Ende nächster Woche** ein, und werden dann alle rückständigen Bestellungen sofort erledigt werden.

Bestellungen auf die **Weltkarte** nimmt nach wie vor unsere **Geschäftsstelle** entgegen.

Thorner Ostdeutsche Zeitung.

Berlin W., Lützowstrasse 88.

Töchter-Pensionat und Fortbildungs-Anstalt

Frau Alma Silbermann.

Referenzen Sr. Ehrw. Herrn Rabbiner **Dr. Maybaum.**

Neues Bürgerliches Gesetzbuch

nebst Einführungsges. u. Inh.-Verzeichn. Gar. vollst. 2603 §. **Größter Massenartikel!** 1 Postpacket enth. 25 Expl. dauerh. brochirt u. beschnitten a 25 Pf. od. 22 Expl. dauerh. geb. a 40 Pf. **Schwarz & Co., Berlin C. 14,** Annenstraße 29.

Familien-Versorgung.

Wer für seine Hinterbliebenen sorgen will, erreicht dies am **vortheilhaftesten** durch Benutzung der Versicherungseinrichtungen des

Preußischen Beamten-Vereins

Protektor: Seine Majestät der Kaiser

Lebens-, Kapital-, Leibrenten- u. Begräbnißgeld-Versicherungs-Anstalt.

Der Verein ist die einzige Versicherungsanstalt, welche ohne bezahlte Agenten arbeitet. Er übertraf bisher alle anderen Versicherungs-Anstalten durch die Gewinne aus der Mindersterblichkeit unter seinen Mitgliedern. Er hat bei **unbedingter Sicherheit** die **niedrigsten Prämien** und gewährt **hohe Dividenden.**

Reiner Zugang 1898 = 3628 Versicherungen über 14 888 950 M. Kapital und 55 330 M. jährl. Rente.

Versicherungsbestand 187 940 132 M. Vermögensbestand 54 126 000 M. Der Ueberschuß des Geschäftsjahres 1898 beträgt rund 1 700 000 Mark, wovon den Mitgliedern der größeste Theil als Dividende zugeführt wird.

Die **Kapital**-Versicherung des Preußischen Beamten-Vereins ist vortheilhafter als die s. g. **Militärdienst**-Versicherung. Kapital-Versicherungen können von **Jedermann,** auch Nichtbeamten, beantragt werden.

Der Verein stellt **Dienstkautionen** für Staats- und Kommunal-Aemter unter den **günstigsten** Bedingungen, **ohne** den Abschluß einer Lebensversicherung zu fordern.

Aufnahmefähig sind alle deutschen Reichs-, Staats- und Komunal- rc. Beamten, Amts- und Gemeindevorsteher, Standesbeamten, Postagenten, ferner die Beamten der Sparkassen, Genossenschaften und Kommanditgesellschaften, Geistlichen, Lehrer, Lehrerinnen, Rechtsanwälte, Aerzte, Thierärzte, Zahnärzte, Apotheker, Ingenieure, Architekten, Redakteure, Offiziere z. D. und a. D., Militär-Aerzte, Militär-Apotheker und sonstige Militärbeamten, sowie auch die bei Gesellschaften und Instituten dauernd thätigen Privat-Beamten.

Die Drucksachen des Vereins geben näheren Aufschluß über seine Vorzüge und werden auf Anfordern kostenfrei zugesandt von der

Direktion des Preussischen Beamten-Vereins in Hannover.

Neues Bürgerliches Gesetzbuch

nebst Einführungsgesetz u. Sachregister. **Größter Massenartikel.** 470 Seiten. **Nur** in Pastpack. von 25 St. à 25 Pf. p. Nachn. **L. Schwarz & Co,** Berlin C. 14.



Ein einmaliger Versuch überzeugt, dass van Houtens Cacao für den täglichen Gebrauch allen anderen Getränken vorzuziehen ist. Er ist nahrhaft, nervenstärkend und stets wohlschmeckend. Weitere Vorzüge sind die leichte Verdaulichkeit und schnelle Bereitungsweise. Van Houtens Cacao wird niemals lose verkauft, sondern ausschliesslich in den bekannten Blechbüchsen. Bei lose ausgewogenem Cacao bürgt nichts für die gute Qualität.

Nähmaschinen!

Hocharmige für 50 Mk.
frei Haus, Unterricht u. 3jähr. Garant.
Köhler-Nähmaschinen, Ringschiffchen,
Köhler's V. S., vor- u. rückw. nähend,
zu den billigsten Preisen.

S. Landsberger, Heiligegeiststraße 18.

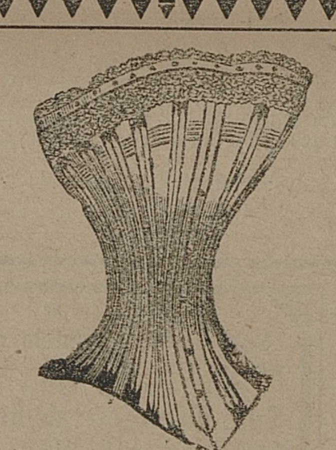
Theilzahlungen monatlich von 6 Mark an.
Reparaturen sauber und billig.

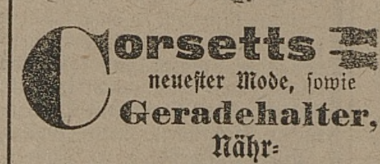
Offerire von heute ab bis auf Weiteres:

Pa. amerik. Petroleum, per Ltr. 22 Pfg.
Brennspiritus, per Ltr. 30 Pfg.
Farin, Pfd. 26 Pfg.
Brotzucker, Pfd. 28 Pfg.
Würfelzucker, Pfd. 28 Pfg.
Stets frische Dampfkaffee's, Pfd. von 80 Pfg. an.
Kaiser-Kaffeeschrot, Pack 23 Pfg.
Kaiser-Kaffeeschrot, 1/2 Pack 12 Pfg.
Haferflocken, Pfd. 20 Pfg.
Knorr's Hafermehl, Pfd. 50 Pfg.
Reisgries, Pfd 17 Pfg.
Weizengries, Pfd. 17 Pfg.
Gerstengrützen, Pfd. von 12 Pfg. an.
Graupe, Pfd. von 12 Pfg. an.
Erbsen (gut kochend), Pfd. 10 Pfg.
Gr. Seife, Pfd. 17 Pfg.
Terpentinschmierseife, Pfd. 20 Pfg.
Pa. Danziger Kernseife, Pfd. 28 Pfg.
Dr. Tompson's Seifenpulver, Pfd. 17 Pf.
Lessive Phenix-Pulver, Pfd. 23 Pfg.

Gleichzeitig gestatte ich mir, mein assortiertes **Lager in alten Weinen, Rum, Arac und Cognac** speziell zu empfehlen, sowie **sämmtliche Colonial-Waaren** zu den billigsten Tagespreisen empfiehlt

Julius Müller,
Mocker, Lindenstraße Nr. 5.





neuester Mode, sowie
Geradehalter, Nähr- und Umstands-Corsetts
nach sanitären Vorschriften.
Neu!!
Büstenhalter, Corsettschoner
empfehlen

Lewin & Littauer,
Altstädt. Markt 25.

Apotheker Schweitzer's
Hygienischer Schutz.
Kein D.R.G.Nr.42469 **Gummi.**
Tausende von Anerkennungsschreiben von Aerzten u. A. liegen zur Einsicht aus.
1/1 Sch. (12 Stück) 2 Mk.
2/1 „ 3,50 Mk., 3/1 5 „
1/2 „ 1,10 „
Porto 20 Pfg.
Auch in vielen Apotheken, Drogen- u. Friseurgeschäften erhältlich. — **Alle ähnlichen Präparate sind Nachahmung.**
S. Schweitzer, Berlin O.,
Holzmarktstr. 69/70.
Prospekte verschl. grat. u. frco.

Ellern-Holzschaufeln,

9 bis 13 Zoll breit, in schöner Form u. guter Qualität, offerirt preiswerth **Ludwig Cohn,** Strasburg Wpr.

Eine größere Wohnung zu vermiethen Hundestraße 2. **Kraut.**

Herrschaftl. Wohnung

7 Zim. u. Zub., sowie große Gartenveranda, auch Gartenben., zu verm. **Bachestr. 9 part**

In unserem Hause, **Breitestraße 37,** 3. Etage sind folgende Räumlichkeiten zu vermiethen:

Eine Wohnung,

5 Zimmer, Balkon, Küche mit allem Nebengelaß, bisher von Herrn **Justus Wallis** bewohnt, per sofort.

Thorn. **C. B. Dietrich & Sohn.**

Zum 1. April 1900

Baderstr. 23, 2. Etage,

bestehend aus 6 Stuben, zu vermiethen.

Gerechtestr. 17, 3. Etage,

ist eine

freundliche Wohnung

von 2 Vorderzimmern, Schlafstube u. geräumiger Küche für 375 Mark per sofort oder vom 1. April ab zu verm.

Gebr. Casper.

Wilhelmstadt.

Gerstenstraße 3, I. Et. 4 Zimmer, Balkon, reichl. Zubehör und Badestube Mk. 700, desgl. 3 Zimmer rc. Mk. 550 p. 1. April 1900 z. verm.

August Glogau.

Altstädt. Markt 27, III.

Wohnung, 6 Zimmer, im Ganz. auch getheilt, von sofort oder später **zu vermiethen.**

Herrschaftl. Wohnung,

3. Etage, 5 Zimmer, Badeeinricht. u. allem Zubehör ist fortzugshalber vom 1. April cr. zu vermiethen.

A. Kirmes, Elisabethstraße.

Die erste Etage,

mit auch ohne Pferdestall, vom 1./4 **zu vermiethen** **Mellienstr. 120.**

Eine renovirte

Wohnung,

3 Zimmer nach vorn, Küche und Zubehör, per sofort oder 1. 4. d. J.,

eine Hofwohnung,

parterre, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. 4. **zu vermiethen** bei

S. Simon,
Elisabethstr. 9.

Altstädtischer Markt Nr. 12.

Vermiethen von sofort

Kellereien

Allensteiner Brauerei.

Auskunft bei Herrn **Bernhard Leiser, Heiligegeiststraße 16.**

Wohnung

on 3 Zim. zu verm. **Seglerstraße 13.**

Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Zubehör, Veranda, Garten, Pferdestall, 1 auch 2 Zimm. z. Bur. oder anderen Zwecken zu vermiethen.

T. Roggatz, Culmer Chaussee 10, I.

Eine Wohnung

von 3 Zimmern und Zubehör vom 1. April **zu vermiethen** bei

E. de Sombre, Mocker, Bergstr. 43.

2 Wohnungen

von 4 Zimmern, Küche und Zubehör habe vom 1. April 1900 zu verm.

J. Murzynski, Gerechtestr. 16.

Eine Wohnung

von 5 Zimmern mit Zubehör, in der 1. Etage, vom 1. April zu vermiethen.

R. Steinicke, Coppernicusstr. 18.

2 Wohnungen,

à 3 Zimmer, Entree und Zubehör, sind vom 1. April zu vermiethen

Jacobsstraße 9.

Standesamt Thorn.

Vom 2. bis einschl. 9. Februar d. J. sind gemeldet:

a. als geboren:

1. Sohn dem Schlachthauskassirer Julius Lange. 2. Tochter dem Feischer Ignatz Lubomski. 3. Tochter dem Arbeiter Joseph Pior. 4. Tochter dem Stationsgehilfen Alfred Salzbrunn. 5. Sohn dem Arbeiter Franz Rutkowski. 6. Tochter dem Lokomotivheizer Julius Methner. 7. Tochter dem Maurer Franz Pawlewicz. 8. Tochter dem Kaufmann Julius Beermann. 9. Tochter dem Schuhmacher Ernst Heinze. 10. Tochter dem Bäckermeister Franz Kruczkowski 11. Tochter dem Lehrer Paul Dorrn. 12. Sohn (unehelich). 13. Sohn dem Schuhmacher Ignatz Mrugowski. 14. Sohn dem Bauunternehmer Paul Skowronek. 15. Tochter dem Oberst u. Kommandeur des Fuß-Artl.-Regts. Nr. 11 Johann von Bose. 16. Tochter dem Arbeiter Anton Fialek. 17. Sohn (unehelich). 18. Sohn (unehelich). 19. Tochter dem Schiffsgehilfen Constantin Schubert. 20. Sohn dem Steinschläger August Löbert. 21. Tochter dem Tischler Carl Karpinski. 22. Tochter (unehelich). 23. Sohn dem Arbeiter Martin Dronczkowski. 24. Sohn dem Tischlermeister Gustav Mondry. 25. Sohn dem Arbeiter Johann Stefanowski.

b. als gestorben:

1. Clara Templinski, 2 J. 2. Kasernenwärter Adolph Wollert, 53 J. 3. Elisabeth Geske, 15 T. 4. Büchsenmacherlehrling Albert Gierth, 15 J. 5. Fischerwittwe Marianna Kuminski, ca. 80 J. 6. Zimmermeister Gottlieb Wendt, 60 J. 7. Stephan Drazkowski, 1 J. 8. Bernhard Stefanowski, 16 St.

c. zum ehelichen Aufgebot:

1. Architekt und Maurermeister Gustav Perrey-Mehlsack und Karoline Störmer-Pillau. 2. Stellmacher Simon Lewandowski-Friedenau u. Franziska Lewandowski-Stuthof. 3. Zeugsergeant Gustav Temp-Spandau und Johanna Sengstock-Danzig. 4. Kornträger Johann Wroniecki und Johanna Jasinski. 5. Arbeiter Reinhold Kordowski und Ida Zabel. 6. Klempner Franz Carpus-Berlin und Frieda Lange-Frankfurt a. O. 7. Tischler Friedrich Hildebrand und Minna Kirschner, beide Hannover. 8. Klempner Jacob Schmul-Briesen und Rosa Tuchler-Mlewo. 9. Kaufmann Alfred Bock und Hedwig Wittkowsky. 10. Gärtner Franz Schneider und Luise Lindholz, beide Friedrichsfelde. 11. Kanzleiinspektor Eduard Naue und Antonie Haß-Chausseehaus Königl. Roßgarth. 12. Chausseeeinnehmer Ferdinand Haß-Chausseehaus Königl. Roßgarth und Wittwe Auguste Hantel geb. Kablitz. 13. Handlungsgehilfe Johann Drath und Johanna Fick, beide Lübeck. 14. Maschinenführer Paul Scheuner-Stewken und Bronislawa Ranowa-Strasburg Westpr. 15. Arbeiter Johann Gehrmann und Emilie Buschinski, beide Schäferei.

d. ehelich sind verbunden:

1. Kreisausschuß-Assistent Franz Makowski-Beuthen O.-S. mit Josephine Zacharek. 2. Sergeant im Ulan-Regt. v. Schmidt Richard Rogalla mit Martha Bliske. 3. Vizefeldwebel im Pom. Pion.-Batl. Nr. 2 August Staats mit Clara Hoffmann.

Kellerwohnung,

2 große Zimmer, Stall, Keller und Gartenland, für Mk. 8,50 monatlich Mellienstraße 86 zu vermiethen.

Eine Mittelwohnung

zu vermiethen **Coppernicusstr. 24.**

In dem Neubau Araberstr. 5

sind noch

3 Wohnungen,

bestehend aus 3 Zimmern, Küche und reichl. Zubehör, und **eine Mansardenwohnung,** bestehend aus 3 Zimmern pp. wie vor, ferner **2 Keller,** die als Lagerräume bezw. Werkstätten eingerichtet werden können, zu vermiethen.

Näheres bei

W. Groblewski, Culmerstraße.

2 Wohnungen

auf der Bromb. Vorstadt, vollständig renovirt, von sofort oder später zu vermiethen. Desgl. ein **Lagerkeller** und eine **kl. Wohnung.** Näheres **Brückenstraße 10, parterre.**

Für Börsen- und Handelsberichte rc., sowie den Anzeigentheil verantwortl.: E. Wendel-Thorn.

Verlag und Druck der Buchdruckerei der Thorner Ostdeutschen Zeitung, Ges. m. b. H., Thorn.